

Mitgliederversammlung

«Wir wollen mit der Öffnung für St. Theresia einstehen»

Der katholische Frauenverein St. Theresia heisst nun Mixed Theresia und nimmt auch männliche Mitglieder auf.

Von Nathalie Reichel

Die 91. Generalversammlung des katholischen Frauenvereins St. Theresia, die am Mittwoch vergangener Woche im Calvinhaus über die Bühne ging, war wegweisend. Die Mitglieder beschlossen nämlich mit grosser Mehrheit und praktisch diskussionslos sowohl die Öffnung des Vereins für Männer als auch die Namensänderung in Mixed Theresia. Vorstandsmitglied Sabina Bobst hatte die Situation in ihrem Impuls zu Beginn der Versammlung mit einem Löwenzahn verglichen, «der davon lebt, dass er sich verwandelt und ausbreitet».

Der Allschwiler Verein tut es der Blume gleich. «Die Öffnung ist zeitgemäss», betonte Vorstandsmitglied Dominique Roubaty und stellte erfreut fest, dass sich die meisten Mitglieder schon im Voraus positiv zu dieser Weiterentwicklung geäussert hatten. Dies im Rahmen einer Umfrage, mit der der Vorstand die Mitglieder im Februar über die Zukunftspläne des Vereins informiert hatte. Auch wurde dort bekannt, wie das neue Motto lauten soll: «Zämme cho, zämme stoh.»

«Entwicklung unterstützen»

In der Begründung für die Öffnung des Frauenvereins, wie sie in den Unterlagen steht, fällt unter anderem das Stichwort «Kirche St. Theresia». Auch diese befindet sich in einer Phase der Weiterentwicklung und fungiert seit letztem Jahr als Kulturzentrum. «Diese Entwicklung wollen wir mit der Öffnung unseres Vereins unterstützen», erklärte Präsidentin Christine Müller am Mittwoch im anschliessenden Kurzgespräch mit dem AWB.

Allerdings ist der Entscheid nicht etwa auf den Mangel an Vereinsmitgliedern zurückzuführen, sondern im Gegenteil: «Wir stehen aktuell gut da und wollen mit unserer Power für Theresia einstehen», betonte Müller. Eine allfällige Auflösung des Vereins sei genau aus diesem Grund auch nie Thema gewesen. Kurz zur Diskussion gestanden sei hingegen ein möglicher Zusammenschluss mit dem katholischen Frauenverein St. Peter



Der Frauenverein St. Theresia genehmigte letzte Woche mit grosser Mehrheit die Öffnung und Namensänderung des Vereins.

Fotos Nathalie Reichel

und Paul. Man habe sich jedoch dagegen entschieden, die Überlegungen weiterzuverfolgen, um «die Verbindung zu Theresia aufrechtzuerhalten», so Müller. Mit Ausnahme des Tagesausflugs, der weiterhin nur Frauen vorbehalten bleibt, sind die Veranstaltungen des Vereins ab sofort für alle Interessierten zugänglich.

Nach der Öffnung des Vereins Mixed Theresia und der bereits 2020 vollzogenen Auflösung des reformierten Frauenvereins Allschwil-Schönenbuch bleibt St. Peter und Paul mit rund 300 Mitgliedern

nunmehr der einzige Frauenverein in Allschwil. Dessen Vorstand war vergangene Woche mit einigen seiner Mitglieder ebenfalls an der Generalversammlung von St. Theresia vertreten.

Rücktritte und Co-Präsidium

Die restlichen Traktanden waren zuvor speditiv erledigt worden. Im Vorstand gibt es einige Veränderungen, Doris Riesterer und Fränzi Wüest sind zurückgetreten, Christine Müller und Dominique Roubaty teilen sich künftig das Präsidiumsamt.

Der Mitgliederbestand beläuft sich per Ende 2024 auf 130 Frauen und bleibt somit ungefähr auf dem Vorjahresniveau. Am Mittwoch konnte der Verein nach der Generalversammlung aber auch schon seine ersten männlichen Mitglieder aufnehmen.

Aufgrund des runden Geburtstags im vergangenen Jahr verzeichnet der Verein 2024 mit gut 4000 Franken einen deutlich kleineren Gewinn als im Normalfall. Nebst dem grossen Jubiläumsfest im März darf der Verein auf ein erfolgreiches Jahr mit Suppentag, Kinoabenden, Unterhaltungsnachmittag und weiteren Anlässen zurückblicken. Für 2025 ist ein Überschuss von rund 16'000 Franken budgetiert, was ungefähr einem Durchschnittsjahr entspricht. Zu den erwähnenswerten Ausgaben gehören die Querfinanzierung des Kindergartenhauses Theresien sowie Spenden in Höhe von rund 19'000 Franken, unter anderem an das Frauenhaus beider Basel sowie an die Jubla und Pfadi Allschwil.

Bevor es zum gemeinsamen Abendessen überging, überraschte Christine Müller die Mitglieder mit einem kleinen, nicht ganz unpassenden Geschenk. Es waren Ricola-Bonbons in der Sorte «Mixed Berry». Die Verbindung zum neuen Vereinsnamen hätte kaum treffender sein können ...



Christine Müller überraschte zum Schluss mit einem Geschenk: Bonbons in der Sorte «Mixed Berry» – passend zum neuen Vereinsnamen.